Stadt Jessen (Elster)

Stadtrat

Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 23.06.2026
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	19:01 Uhr
Ort, Raum:	Jessen (Elster) Ratssaal, Schloss Jessen (Elster)

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Gunter Danneberg

Bürgermeister
Herr Michael Jahn

Mitglieder
Herr Guido Arndt
Frau Marie Bannert
Herr Tino Baumgart
Herr Justin-Denis Busse
Herr Artur Czarski
Herr Jens Freydank
Herr Gerd Hintersdorf
Frau Petra Lehmann
Herr Frank Luczak
Frau Elke Naujokat
Herr Dirk Nowak
Herr Robert Petzold
Herr Matthias Riedel
Herr Lukas Jonathan Schulze
Herr Patrick Siegel
Herr Michael Thieme
Herr Matthias Wegener
Herr Mathias Wilczynski
Frau Gabriele Wolf
Herr Dirk Zarrad
Herr Johannes Zwicker

Protokollführer
Frau Gisa Letz

von der Verwaltung
Frau Elea Bahlke
Frau Mandy Bannert
Herr Sven Fischer
Frau Simone Kase
Frau Sandra Korb
Herr Daniel Lehmann
Herr Fabian Schubert

Abwesend:

Mitglieder

Herr Steffen Fischer	entschuldigt
Frau Ina Jäniche	entschuldigt
Herr Holger Lehmann	entschuldigt
Herr Patrick Peschl	entschuldigt
Frau Sindy Stolze	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Stadtrats-Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3	Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.2026 - öffentlicher Teil
4	Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2026 - öffentlicher Teil
5	Einwohnerfragestunde
6	Berufung von Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehren Vorlage: 2026/039
7	Bericht der Geschäftsführung Corinna Trebbin/Franziska Cyliax zum Feierabendheim Jessen GmbH
8	Offenlegung Entwurf der Außenbereichssatzung „Schweinitz, Hirschweg 2-4“ OT Schweinitz der Stadt Jessen (Elster) Vorlage: 2026/022
9	Billigung und Auslegung des Entwurfs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V41 "Solarpark Jessen 4" der Stadt Jessen (Elster) in den Gemarkungen Holzdorf, Buschkuhnsdorf, Mönchenhöfe Vorlage: 2026/023
10	Billigung und Offenlegung des Vorentwurfs zum Bebauungsplans V44-1 "Solarpark Lindwerder ehem. Kiesabbaufläche" im OT Lindwerder der Stadt Jessen (Elster) Vorlage: 2026/033
11	5. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Jessen (Elster) Vorlage: 2026/038
12	Informationen und Bericht des Bürgermeisters über gefasste Beschlüsse
13	Anfragen und Anregungen der Stadträte
14	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
21	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Stadtrats-Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtratsvorsitzender Danneberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und den Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest, eine Beschlussfähigkeit mit 23 Mitgliedern ist gegeben.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Stadtratsvorsitzender Danneberg übergibt das Wort an Bürgermeister Jahn. Dieser macht auf die vorliegende Tischvorlage aufmerksam, die unter dem TOP 17 im nicht öffentlichen Teil behandelt werden soll. Er bittet um Aufnahme des am 22.06.2026 erarbeiteten Sachverhaltes.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.2026 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird mehrheitlich bestätigt.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2026 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird mehrheitlich bestätigt.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Hartmut Richter, Hirschweg 1, Schweinitz, möchte wissen, warum im Haus am Wald erwachsene Afghanen und Afrikaner sind. Er lässt wissen, dass er belästigt wurde. Im wurde gesagt, dass es ein Kinderheim für deutsche Kinder wird.

Bürgermeister Jahn antwortet, dass die Belegung nicht in der Hoheit der Stadt Jessen (Elster) liegt. Jeder Flüchtling hat einen Anspruch auf Aufnahme, der Landkreis Wittenberg ist die zuständige Institution und mit der BVIK ist vertraglich eine Unterbringung im Haus am Wald geregelt.

Stadtratsvorsitzender Danneberg gibt dem Bürger den Hinweis, sich selbst an den Landkreis zu wenden. Bürgermeister Jahn ergänzt, dass der Bürger diese Frage in der kommenden Kreistagssitzung in Wittenberg stellen kann.

zu 6 Berufung von Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehren Vorlage: 2026/039

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt die Berufung von Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jessen (Elster) in das Ehrenbeamtenverhältnis.
Beschluss-Nr.: 17/2026

Ordnungsamtsleiter Lehmann stellt die Berufung von zwei Kameraden vor und bittet den Stadtrat um Zustimmung.

Es gibt keine Fragen oder Diskussion.

Nach einstimmiger Bestätigung durch den Stadtrat werden die beiden anwesenden Kameraden von Bürgermeister Jahn vereidigt und gratuliert, Stadtratsvorsitzender Danneberg und Ordnungsamtsleiter Lehmann schließen sich an und überreichen die Präsente.

einstimmig beschlossen
Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 7 Bericht der Geschäftsführung Corinna Trebbin/Franziska Cyliax zum Feierabendheim Jessen GmbH

Franziska Cyliax, Pflegedienstleiterin seit 2018 im Feierabendheim Jessen, stellt sich den Stadträten vor. Gemeinsam mit Corinna Trebbin bildet sie die Geschäftsführung. Sie möchte die erfolgreiche Arbeit fortführen, die Herausforderungen der Zukunft angehen, weiterhin ein verlässlicher Partner für die Pflegebedürftigen sein, für deren Betreuung und Pflege. Sie spricht vom Feierabendheim als Einrichtung, die wirtschaftlich solide, fachlich kompetent und menschlich zugewandt ist.

Corinna Trebbin, Geschäftsführerin, informiert zu Zahlen und Fakten und aus dem Alltag des Feierabendheimes:

- 92 Bewohner in 4 Wohnbereichen
- 18 Bewohner sind Sozialhilfeempfänger
- 91 Mitarbeiter, alle in Festanstellung, Vergütung entspricht dem regional üblichen Lohnniveau in der Pflege
- Mitarbeiterkosten stellt die Hauptkostengruppe dar
- Tendenz der letzten 2 Jahre: höhere Pflegegrade
- Sachkosten erhöhen sich (Lebensmittel, Energie)
- Kosten für Wartungen steigen überproportional
- Fachkräftemangel verschärft sich
- Stetige Erhöhung der Ausbildungsumlage, obwohl momentan keine Ausbildung vor Ort stattfindet
- 2025 schließt mit einem guten Ergebnis ab
- Pflegereform steht an, Zuzahlungen steigen weiter an
- Fachkräftemangel verschärft sich täglich
- Eigenanteile der Bewohner
- Investive Kosten betragen 8,4 Euro pro Pflegetag
- Eigenanteil bei Einzug: 2.750 Euro
- Belegung nicht unter 79 Prozent, ausgebildete Pflegekräfte und auskömmliche Pflegesätze sind der Garant für die Wirtschaftlichkeit des Feierabendheimes

Bürgermeister Jahn und Stadtratsvorsitzender Danneberg richten ihren Dank an die beiden Geschäftsführerinnen und an das Haus mit den dortigen Mitarbeitern.
Stadtratsvorsitzender Danneberg erinnert die Stadträte daran, dass diese sich jederzeit über die Arbeit im Feierabendheim erkundigen können.

zu 8 Offenlegung Entwurf der Außenbereichssatzung „Schweinitz, Hirschweg 2-4“ OT Schweinitz der Stadt Jessen (Elster) Vorlage: 2026/022

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt:

● Der Entwurf der Außenbereichssatzung „Schweinitz, Hirschweg 2-4“ der Stadt Jessen (Elster), OT Schweinitz, bestehend aus dem Plandokument und der Begründung, wird in der vorliegenden Fassung April 2026 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

● Der Entwurf der Außenbereichssatzung ist nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die berührten Behörden, Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden sind von der Auslegung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu benachrichtigen bzw. zu beteiligen. Eine Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde gemäß § 34 FlurbG ist zu beantragen.

Beschluss-Nr.: 18/2026

Bauamtsleiter Schubert zeigt visuell per Beamerprojektion das betreffende Gebiet und geht dabei ausführlich auf die Begründung in der Sitzungsvorlage ein.

Stadtrat Riedel zeigt sich verwundert, dass der Bürgermeister in der Bürgerfragestunde sagt, dass der Bürger sich an den Kreistag wenden soll. Stadtrat Riedel ist der Meinung, dass es die Pflicht des Bürgermeisters ist, sich für seine Bürger einzusetzen und nicht nur eine Außenbereichssatzung zum weiteren Ausbau einer Einrichtung „durchzuboxen“. Eine weitere Aufnahme von Flüchtlingen wird dadurch ermöglicht, prognostiziert er.

Er bezieht sich auf den letzten Hauptausschuss und seinem Antrag, daran hat sich nichts geändert, der Rat wird weiterhin getäuscht, dass es sich um ein Kinderheim handelt. Hier wird ein Schwarzbau legitimiert, teilt er mit. Die Leitung des BVIK, Dr. Heller, hat keinen Kontakt zu den Stadträten aufgenommen, verdeutlicht er, sondern angedroht, die Bewirtschaftung des Badesees Dixförda einzustellen, die seit 2014 besteht.
Hier wird er vom Stadtratsvorsitzenden Danneberg unterbrochen, der Badesee Dixförda ist nicht das Thema der Beschlussvorlage.

Stadtrat Riedel und seine Fraktion stellen fest, dass einige Stadträte das Wohl Einzelner über das Wohl Aller stellen und bittet die betreffenden Stadträte, bei Abstimmung den Saal zu verlassen, gemäß § 33 Absatz 2 (Mitwirkungsverbot). Er stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Stadtratsvorsitzender Danneberg bittet Stadtrat Riedel, die betreffenden Stadträte namentlich aufzuschreiben und bittet alle Stadträte, den Saal zu verlassen, die es betrifft.

Bürgermeister Jahn möchte dem Bürger der Einwohnerfragestunde noch mitteilen, dass es keinen Sinn macht, das Thema polemisch darzustellen, sondern er sollte bei Belästigung das Ordnungsamt oder die Polizei rufen.
In Richtung Stadtrat Riedel führt er an, dass das alles nichts mit dem Sachverhalt zu tun hat. Hier geht es um unser Recht der Stadt, Satzungen zu schaffen.

Stadtrat Thieme ist sich sicher, dass auch bei einer Ablehnung der Stadträte ein Asylheim nicht verhindert wird. Er nennt die Situation eine Art von Behördenversagen, mit der Stadtratsentscheidung wird keiner geschädigt.

Stadtrat Busse spricht von Behördenversagen, aber der Schwarzbau soll genehmigt werden, seine Fraktion wird nicht zustimmen. Er berichtet von massiven Problemen mit Bewohnern des Hauses am Wald.

Stadträtin Naujokat stellt fest, hier geht es um zwei sachliche Dinge, die unterschiedlich dargestellt werden. In Richtung Stadtrat Riedel informiert sie, dass es dort eine stationäre Kinder- und Jugendeinrichtung mit zwei Gruppen geben wird, momentan noch mit einer Gruppe Flüchtlingskinder, begrenzt bis Ende 2026. Die Äußerungen von Stadtrat Riedel bezeichnet sie als Unterstellungen und rät ihm, sich mit dem Jugendamt Wittenberg und dem Landesjugendamt in Verbindung zu setzen, für weitere Informationen.

Stadtrat Riedel begründet seine Aussagen mit Informationen von Erziehern, dass dort ein Jugendcamp mit schwer erziehbaren Kindern und Jugendlichen entsteht.

Stadtratsvorsitzender Danneberg unterbricht erneut, es geht um die Außenbereichssatzung und nicht um das Haus am Wald.

Stadtrat Nowak spricht die Vor-Ort-Besichtigung in 2025 an. Seine Fraktion wird zustimmen, sie finden es wichtig, das Haus am Wald zu erhalten.

Es erfolgt Abstimmung zum Antrag Stadtrat Riedel auf namentliche Abstimmung:
14 Ja 6 Nein 3 Enthaltungen

Es erfolgt daraufhin eine namentliche Abstimmung zur Außenbereichssatzung:

1	Herr Guido Arndt	Ja
2	Frau Marie Bannert	Ja
3	Herr Tino Baumgart	Enthaltung
4	Herr Justin-Denis Busse	Nein
5	Herr Artur Czarski	Nein
6	Herr Gunter Danneberg	Ja
7	Herr Steffen Fischer	
8	Herr Jens Freydank	Nein
9	Herr Gerd Hintersdorf	Ja
10	Frau Ina Jäniche	
11	Herr Holger Lehmann	
12	Frau Petra Lehmann	Ja
13	Herr Frank Luczak	Nein
14	Frau Elke Naujokat	Ja
15	Herr Dirk Nowak	Ja
16	Herr Patrick Peschl	
17	Herr Robert Petzold	Ja
18	Herr Matthias Riedel	Nein
19	Herr Lukas J. Schulze	Ja
20	Herr Patrick Siegel	Enthaltung
21	Frau Sindy Stolze	
22	Herr Michael Thieme	Ja
23	Herr Matthias Wegener	Ja
24	Herr Mathias Wilczynski	Ja
25	Frau Gabriele Wolf	Ja
26	Herr Dirk Zarrad	Ja
27	Herr Johannes Zwicker	Ja
28	Herr Michael Jahn	Ja

mehrheitlich beschlossen
Ja 16 Nein 5 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu 9 Billigung und Auslegung des Entwurfs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V41 "Solarpark Jessen 4" der Stadt Jessen (Elster) in den Gemarkungen Holzdorf, Buschkuhnsdorf, Mönchenhöfe
Vorlage: 2026/023

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt,
den Entwurf zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 41 „Solarpark Jessen 4“ mit Flächen in den Gemarkungen Buschkuhnsdorf, Mönchenhöfe und Holzdorf, bestehend aus den Planzeichnungen (Teil A),Textliche Festsetzungen (Teil B), Begründung und Umweltbericht sowie Anlagen in der Fassung vom 19.03.2026 zu billigen und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Öffentlichkeitsbeteiligung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen sowie die Be-

hörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der vorgenannten öffentlichen Auslegungsfrist zu beteiligen.

Die Verwaltung wird beauftragt den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung.
Beschluss-Nr.: 19/2026

Bauamtsleiter Schubert geht ausführlich auf die Begründung in der Sitzungsvorlage ein.

Es gibt keine Fragen oder Diskussion.

mehrheitlich beschlossen
Ja 18 Nein 5 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 10 Billigung und Offenlegung des Vorentwurfs zum Bebauungsplans V44-1 "Solarpark Lindwerder ehem. Kiesabbaufläche" im OT Lindwerder der Stadt Jessen (Elster)
Vorlage: 2026/033

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt:

● Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V44-1 "Solarpark Lindwerder ehem. Kiesabbaufläche" der Stadt Jessen (Elster) in der Gemarkung Lindwerder, Flur 7, Flurstück 67, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, wird in der vorliegenden Fassung vom März 2026 bestätigt. Die Begründung nebst Anlagen wird gebilligt.

● Die Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB soll auf Basis des Bebauungsplanvorentwurfs im Internet und zusätzlich durch öffentliche Auslegung erfolgen.

● Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
Beschluss-Nr.: 20/2026

Bauamtsleiter Schubert geht ausführlich auf die Begründung in der Sitzungsvorlage ein.

Es gibt keine Fragen oder Diskussion.

mehrheitlich beschlossen
Ja 18 Nein 5 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 11 5. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Jessen (Elster)
Vorlage: 2026/038

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt die 5. Änderung der Hauptsatzung.

Die Hauptsatzung wird in § 13 Abs. 2 wie folgt geändert:
Für die Ortsteile Holzdorf und Kremitz wird kein gemeinsamer Ortsteilbeirat mehr gebildet.
Die Änderung tritt am 01.07.2026 in Kraft.

§ 13 Abs. 2) Aufgrund der Historie werden in folgenden Ortsteilen gemeinsame Ortsteilbeiräte gebildet:

bisher	ab 01.07.2026
1. Gorsdorf/Hemsendorf	1. Gorsdorf/Hemsendorf
2. Gentha/Lüttchenseyda	2. Gentha/Lüttchenseyda
3. Holzdorf/Kremitz	3. Kleindröben/Mauken
4. Kleindröben/Mauken	4. Klöden/Rettig
5. Klöden/Rettig	5. Mügeln/Glücksburg
6. Mügeln/Glücksburg	6. Naundorf/Mark Friedersdorf
7. Naundorf/Mark Friedersdorf	7. Ruhlsdorf/Rehain
8. Ruhlsdorf/Rehain	8. Dixförda/Zwuschen
9. Dixförda/Zwuschen	

Beschluss-Nr.: 21/2026

Hauptamtsleiter Fischer geht ausführlich auf die Sitzungsvorlage ein.

Es gibt keine Fragen oder Diskussion.

einstimmig beschlossen
Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 12 Informationen und Bericht des Bürgermeisters über gefasste Beschlüsse

Bürgermeister Jahn informiert zum Beschluss des Stadtrates 14/2026, der im nicht öffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 21.04.2026 gefasst wurde, Verkauf von bebauten Grundstücken in der Gemarkung Linda.

zu 13 Anfragen und Anregungen der Stadträte

Stadtrat Riedel kritisiert, dass er einen Antrag gestellt hat, und wird auf Wochen vertröstet. Er gibt den genauen Ablauf des Schriftwechsels und der Telefonate mit Datum und Inhalt wieder, es geht um das Thema Fernwärme der Stadtwerke. Er bat darin u. a. um Aufnahme in die Tagesordnung dieser Stadtratssitzung. Bürger können die Rechnungen nicht bezahlen, Stadtrat Riedel spricht von den höchsten Grundgebühren.

Bürgermeister Jahn bestätigt, der Schriftwechsel liegt vor, die Thematik wird ebenfalls bestätigt. Er verdeutlicht, hier wird Polemik betrieben, die Thematik ist nicht die Sache des Stadtrates und es ist sachlich und fachlich nicht richtig dargestellt.

Es entsteht weitere Diskussion, in der sich Stadtrat Nowak an Stadtrat Riedel wendet und ihm verdeutlicht, dass er von dem Schriftwechsel Null Kenntnis hat und ihm vorschlägt, dass er in der kommenden Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke am 25.06.2026 dieses Thema ansprechen wird.

Stadtrat Thieme bittet um öffentliche Vorstellung dieser Diskussion, dabei meint er keinen einzelnen Bescheid oder Fall, sondern nur die finanzielle Situation, Vergleich der Kosten.

Bürgermeister Jahn erklärt, bei Sachverhalten, die kritisch laufen, hat man sich zuerst mit dem Dienstleister in Verbindung zu setzen. Sollte es falsch sein und nicht geklärt werden, dann wird er sich persönlich als Gesellschafter der Sache annehmen. Erst dann kann es Thema eines Stadtrates werden, begründet er.

Stadtrat Nowak berichtet, dass seine Fraktion Kontakt zur Firma „Grüne Energien Bitterfeld“ aufgenommen hat. Diese Firma plant ein Batteriespeicher in Schweinitz auf den Flächen der Agrargenossenschaft Holzdorf, mit einem Investor aus Leipzig. Hier sind erhebliche Gewer-

besteuereinnahmen zu generieren, ist er der Auffassung. Er regt an, dieses Projekt im nächsten Bauausschuss vorzustellen.

Bürgermeister Jahn bittet dazu um Weiterführung im nicht öffentlichen Teil. Er berichtet von der massiven Arbeitsbelastung zum Thema Batteriespeicher, das er bereits im letzten Stadtrat ansprach. Hier wird Stück für Stück dem Stadtrat berichtet und irgendwann wird es ein Beratungsthema geben. Im Moment ist noch nicht der Zeitpunkt für eine Diskussion im Stadtrat. In Richtung Stadtrat Nowak lässt er wissen, wenn etwas abgefragt wird, ist eine E-Mail vorab der Sitzung hilfreich, um sich dazu vorbereiten zu können und aussagefähig zu sein.
Dieser Anbieter wird aufgrund Sachkenntnis und Vorbereitungsarbeit, ohne Bauleitplanung, eine Baugenehmigung erwirken. Bauen im 200-Meter-Radius um das Umspannwerk herum wird die Stadt nicht verhindern können, stellt er fest, nur hinnehmen.
Interessant wird es, wenn über eine Bauleitplanung in anderen Gebieten unserer Stadt nachgedacht wird, bei rechtlich fundierten Erträgen. Er macht aufmerksam, nicht bei in Aussicht gestellten Gewerbesteuern. Derzeit gibt es Angebote an Geldern, die die Verwaltung aus haushaltsrechtlicher und kommunalrechtlicher Sicht prüfen muss.
Im nicht öffentlichen Teil wird eine Tabelle über alle Anbieter vorgestellt.

Stadträtin Bannert möchte wissen, warum das Abstimmungsergebnis noch immer nicht laut angesagt wird.
Stadtratsvorsitzender Danneberg sagt dies zu.

Stadträtin Wolf spricht das Klimaschutzkonzept der Stadt an, darin stellen Strategien sicher, dass Maßnahmen langfristig umgesetzt, regelmäßig überprüft und an neue Herausforderungen und Erkenntnisse angepasst werden.
Sie möchte wissen, wie das in die Arbeit der Stadträte aufgenommen werden kann und regt an, es könnte Thema im Sozialausschuss sein.

Bürgermeister Jahn legt dar, das Klimaschutzkonzept ist erstellt, die Ergebnisse sind formuliert. Vom Grundsatz her kann die Verwaltung jede Maßnahme, die darin enthalten ist, priorisieren und in den nächsten Haushalt mit einbringen. Dies legt der Stadtrat fest.

zu 14 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

zu 21 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird 19:01 Uhr geschlossen.

gez. Gunter Danneberg
Vorsitzender

gez. Gisa Letz
Protokollführer